

Nehemia 9

Milena Gruber

Statthalter von Jerusalem

Wir setzen unsere Predigtserie über Nehemia fort. Dieses Thema hat der Herr uns schon letztes Jahr gegeben, als wir die Gemeinde gegründet haben. Es ist Gottes Instruktion und Gebrauchsanweisung, wie man eine Gemeinde, eine Stadt, ein Werk und einen Dienst aufbaut.

Kurze Retrospektive für alle, die neu sind. Das jüdische Volk ist 70 Jahre in Gefangenschaft. Nehemia, ein Mann Gottes, ein Jude im Exil, ist Mundschenk des persischen Königs Artaxerxes I. Persien erlaubte den Juden, welche in Gefangenschaft waren, zurückzukehren und ihren Tempel und ihre Stadt wiederaufzubauen. Eine erste Welle aus ca. 50.000 Juden zog nach Hause und baute einen Tempel an der Stelle des Tempels von Salomo, den die Babylonier ca. 400 Jahre nach König David zerstört hatten.

Nehemia 1

Nehemia war eine wichtige Persönlichkeit im Hof des Königs. Er war als Mundschenk, Vorkoster hoch angesehen. Aber eines Tages erhielt Nehemia die Nachricht, dass die Juden, die zurückgekehrt sind, in großer Not waren und dass die Mauern Jerusalems immer noch nicht wieder aufgebaut waren. Nehemia ging es persönlich sehr gut, aber er hörte den Bericht und sein Herz wurde bekümmert. Er weinte und trauerte. Was machte er dann als Erstes? Er ging zu Gott. Das war seine erste instinktive Reaktion. Er betete, fastete, tat Buße und demütigte sich vor Gott. Nehemia erkannte Gottes Souveränität an. Er bestätigte, dass Gott der König aller Völker ist.

Nehemia identifizierte sich mit seinem Volk. Er redete zu Gott in der „Wir“-Form und akzeptierte die gemeinsame Verantwortung für die Sünden des Volkes, statt die Schuld auf andere zu schieben. Er hat das Bewusstsein gehabt, dass die Sünden seines Volkes zu Jerusalems Zerstörung geführt hatten. Nehemia verließ sich auf Gottes Gnade, Gottes Verheißungen und Gottes Bund mit Israel. Trotz seiner hohen Position, Kontakte und Beziehungen am Hof handelte er nicht auf menschliche Art, sondern bat Gott um einen Auftrag. Nehemia beschloss Jerusalem wieder aufzubauen, um Gottes Absichten zu verwirklichen.

Nehemia 2

Nehemia bekam vom König Dienstbefreiung, schriftliche Bevollmächtigung, Baumaterial, Bewilligungen und Referenzschreiben. Nach drei monatiger Reise

kommt er nach Jerusalem, inspiziert alles, die Mauer, die Leute, sammelt sorgfältig Informationen, machte sich ein Bild, entwickelte Strategien und erst dann begann er die Leute zu sammeln und zu motivieren mit seiner Vision.

Nehemia 3

Mit seinen Führungsqualitäten schafft Nehemia die Juden zu begeistern und zu organisieren. Alle nahmen teil und halfen bei dem Aufbau. Es gibt viel zu tun – die Stadtmauer war niedergerissen, die Tore verbrannt und Straßen verwüstet. Priester, Goldschmiede, Händler und Beamte bauten zusammen Hand in Hand.

Nehemia 4

Sanballat, Tobija, Geschem – Mit zunehmenden Fortschritten an der Stadtmauer wuchs auch der Widerstand der Gegner. Sie probierten alles Mögliche und Erdenkliche, um Nehemia zu stoppen und sabotieren:

- Spott, Verachtung, Verhöhnung
- Einschüchterungsversuche
- Lügen, Gerüchte verbreiten
- Zorn, dagegen kämpfen
- Richten, Verwirrung
- Verschwörung, Listigkeit
- Probieren Nehemia rauszulocken
- Verleumdungen, versuchen seinen Ruf zu beschmutzen, Anschuldigungen mit einem offenen Brief
- Spione, falsche Brüder, falsche Propheten bestellt
- Mordpläne

Nehemias Antwort: Er betete, arbeitete weiter und ignorierte seine Gegner.

Nehemia 5

Schuldenerlass – Nehemias Selbstlosigkeit

Nehemia 6

Vollendung der Mauer

Nehemia 7

Bestellung der Torhüter

Verzeichnis der Rückkehrer

Nehemia 8

Gesetzlesung und das Laubhüttenfest

Arbeiten und feiern. Gott loben. Die Freude am Herrn ist eure Bergfestung (8,10)

Nehemia 9

Das längste Gebet

9,1: Monat Tischri – September/Oktober 445 v. Chr.

Fasten, Sacktuch – äußere Zeichen tiefe Trübsal und Herzenslast

9,2: Schon 13 Jahre zuvor bei Esra wollten alle sündigen. Mischehen aufheben. Erst bei Nehemia erfolgreich abgeschlossen. Trennung von allen heidnischen Frauen.

9,3: Drei Stunden lang lasen sie die Sünden ihrer Vorfäter und drei Stunden lang bekannten sie ihre eigenen Sünden. Dazwischen lasen sie im Buch des Gesetzes. Warfen sich nieder – Reue, Demut, Erkenntnis und kollektive Demütigung.

9,4-37: Anbetung. Gott preisen, seinen Namen erheben - „segnen“ hebräisch.

- Zuerst Gottes Größe als Schöpfer und seine wunderbaren Werke preisen, seine Anbetungswürdigkeit – „Das Herr des Himmels betet dich an“.
- Gottes mächtigen Erlösungstaten erzählen. Der Auszug aus Ägypten.
- Die Wüstenwanderung, Eroberung Kanaans.
- Die Zeit der Richter bis zur Wegführung nach Assyrien und Babylon in die Gefangenschaft.
- Die Zeit der Gefangenschaft - assyrische, babylonische, persische Herrschaft – 400 Jahre.

Auf einer Seite des Bundes – Gott. Seine Treue, Sein Erbarmen „viele Male“ (9,28). Seine Barmherzigkeit, Güte, Beständigkeit, Vergebungsbereitschaft, Gnade, Geduld.

Auf der anderen Seite dieser Verpflichtung - das Volk. Treulos, immer wieder stolz, widerspenstig, undankbar, klagend, lästernd, murrend.

Buße stellvertretend für alle (9,34); Vorfäter, Könige, Priester, Obersten, Politiker, Fürsten. Sich mit dieser Sünde identifizieren. Ja, Du bist ein gerechter Richter, wir haben es verdient. Feste Vereinbarung – Taten, nicht nur Buße, Reue, sondern konkrete Schritte, Abmachung.

Nehemia 10

10,1: Die Erneuerung des Bundes